





# Gallischer Humor.

Eine einfache Lösung des ewigen Konfliktes zwischen Kammer und Senat.

Im vollstehenden Artikel der ersten Klasse des Schnellzuges Paris-Brüssel entspannt sich zwischen zwei Passagieren ein lebhafter Disput. Der Schaffner erwidert: „Herr Kontrollleur“, sagt der eine Herr und weist sich als Abgeordneter der Kammer aus, ich frische sehr, kein Wunder, bei meiner Lebensweise und Tätigkeit in geschlossenen Räumen. Der Herr da will die Tür nicht schließen; wenn das nicht geschieht, werde ich eine Lungenentzündung bekommen. „Seit ich Zahn, Schaffner, daß Sie ländig nach Luft ringt, ich bin Senator und fahre jetzt gerade zur Tagung; die Tür muß offen bleiben, oder ich erstick!“ Der Kontrollleur ist ratlos; wie immer er entscheidet, er muß entweder den Deputierten oder den Senator verletzen, es wird eine Beschwerde geben! „So tun Sie doch beiden Seiten den Willen“, mißt sich da ein gewöhnlicher Reisender ins Gespräch, „machen Sie die Tür auf, und der Herr Deputierte wird seine Lungenentzündung bekommen und sterben, wie er uns versprochen hat; dann schließen Sie die Tür, damit der Herr Senator erstickt dann. Dann können wir ja ruhig schlafen, und jedem ist gedient!“

## v. Röhne jun. vor Gericht.

Ein vielfach vorbestrafter märkischer Junger.

Herr v. Röhne jun. hatte sich gestern vor dem Schöffengericht Potsdam unter Vorherrschen des Landgerichtsdirektor Behrert wegen des Vorfalls bei Mittelburg bei Babelsberg am 23. Januar d. J. zu verantworten, der zwischen ihm und seinem Schwager, dem Interoffizier Schröder vor dem 4. Majorsangehörigen Kompanie des Potsdamer Infanterieregiments Nr. 9, einerseits und mehreren Ausführenden andererseits entstanden war und in dessen Verlauf es von beiden Seiten zu Tätlichkeiten gekommen sein soll.

Es handelt sich um zwei getrennte Anklagen. Im ersten Fall ist Röhne jun. allein der Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeugs an dem Klempner Müller Janke angeklagt. Der Angeklagte Röhne, der auf dem Gest seines Vaters den Fortschritt ausübte, gab an, daß er an jenem Tage mit seinem Schwager Schröder auf den Scheibentand gegangen sei, um zwei Gewehre einzuführen. Dabei habe er Stimmen aus dem Walde gehört, habe zuerst seinen Schwager hingeschickt, um nachzusehen, und sei schließlich selbst mit dem Scheibenzünder Müller dorthin gegangen, wo er einen jungen Menschen, nämlich Janke, und ein Mädchen aus dem Walde kommen sah. Auf seinen Anruf seien die beiden nicht herbeigekommen, worauf er ihnen bis zur Straße nachgelaufen sei. Er habe sie schließlich zur Rede gestellt, wie sie dazu kämen, auf einem Weg, der ausdrücklich als verboten bezeichnet sei, zu gehen, und weshalb sie auf den Anruf des Fortschrittsbeamten nicht herbeigekommen seien. Dabei habe er Janke ein paar mal „abgeschüttelt“ und dabei müsse sich dieser, wie Röhne erzählte, ein paar mal „gehoben“ haben. Er bemerke hierzu, daß sich in dieser Gegend ein Wanderboogebenerin befinde, dessen Besucher wiederholt auf dem Besitz seines Vaters Ilfzug und Ilfzug getrieben hätten. Jungen und Mäd-

chen seien manchmal spitternachts herumgelaufen. Sie hätten allein im letzten Sommer sieben solcher Fälle festgestellt. Schließlich sei dann auch sein Schwager Schröder hinzugekommen und habe mit den Worten: „Aun aber raus!“ eingegriffen. Auf den Vorhalt des Vorstehenden, daß nach dem Artikel des Krates Janke Spuren von Eisdoldidgen aufweise, meinte Röhne, das könne wohl nicht sein. Wenn dieser auf die geschworenen Aussagen gelte falle, dann bekomme er schon genügend blaue Flecke. Mit dem Eisdold habe er nicht geclagen.

Rechtsanwalt Bohn betonte, daß in der dortigen Gegend eine große Erschütterung gegen Röhne herrsche, und daß dieser zahlreiche Drohbriefe erhalten habe, eine Falle, die der Vorstehende als nicht weiter aufzuziehend bezeichnete, denn er besäße in manchen Provinzen Duzende von Drohbriefen. Landgerichtsdirektor Weierkamp stellte dann auf Wunsch des Staatsanwalts fest, daß v. Röhne jun. sehr gut bestrast ist, einmal wegen Verdröpfung, einmal wegen Verleibung und Sachbeschädigung und schließlich wegen Körperverletzung. Die Verleibung und Verdröpfung, für welchen letzten Fall er 7 Wochen Gefängnis erhalten hatte.

## Das Urteil.

Im später Nachtrunde wurde im zweiten Röhne-Prozess das Urteil verhandelt. Die Angeklagten Müller und v. Röhne wurden freigesprochen. Der Angeklagte Schröder wurde wegen einfacher Körperverletzung zu 80 Mk. Geldstrafe verurteilt. Dem Nebenkläger Rodez wird eine Buße von 30 Mk. auferkannt. Im ersten Fall erging folgendes Urteil: Der Angeklagte v. Röhne wurde wegen gefährlicher Körperverletzung im Anstamntreffen mit Röhne jun. zu 200 Mk. Geldstrafe verurteilt, dem Nebenkläger Janke wird eine Buße von 50 Mk. auferkannt. Der Angeklagte trägt die Kosten des Verfahrens.

## Auf der Jagd angeschossen.

Wiesbaden, 18. Februar. (WZ.)

Der Sachsisch-Wiesener vom Staatsratler von Wiesbaden ist auf der Jagd von dem Operetten-Sänger an geschossen und schwer verletzt worden. Wiesener hatte sich, ohne das verbotene Signal zu geben, von seinem Anstand entfernt, worauf Schorn, der in der Dunkelheit ein Stück Schornröhre vor sich zu haben glaubte, einen Schuß abgab, der Wiesener ins Bein traf. Schorn gab noch einen zweiten Schuß ab, der glücklicherweise fehlging. Wiesener verbanderte einen dritten Schuß dadurch, daß er Schorn anrief. Schorn schlopfte den Verwundeten drei Stunden lang zu einer Waidhütte, von wo Wiesener ins Krankenhaus transportiert wurde.

Verurteilung zu fünfzehn Jahren Zuchthaus. Ein polnischer Arbeiter, der im November 1923 ein Schmittschneidmesser im hellen Tage im Walde bei Jarchau erschossen hatte, wurde heute vom Schwurgericht in Stendal zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

## Die ersten Aufnahmen von der portugiesischen Revolution.



Der Kuffand in Oporto und Lisbon in von der Regierung niedergelassen. Der Luftminister hat der Regierung vorgeschlagen, durch eine Verordnung die Aufständischen für alle angerichteten Schäden haftbar zu machen und damit Sicherheit für ihr Vermögen zu legen. Inzwischen sind die ersten Aufnahmen von den Kämpfern in Oporto eingetroffen, die zeigen, daß diesmal die Kampfhandlungen ziemlich heftig waren. — In der Bild: Eine Gruppe von Aufständischen, die in den Straßen von Oporto Schützengräben errichtet haben.

Ein Verurteilungsurteil. Aus Pirna wird gemeldet: Weichen abend hat die 23jährige Charrau eines Oerichters sich und ihre beiden Brüder im Alter von 4 und 6 Jahren durch Gas vergiftet. Die Frau hatte ein Verhältnis mit einem gleichaltrigen Mann.

Verurteilung wegen Landesverrats. Das Dresdener Oberlandesgericht beurteilte den Reichswehrsoldaten Rudolf Scherer vom Regiment 18 wegen Landesverrats zu fünf Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht sowie Entfernung aus dem Heere. Scherer hatte längere Zeit gegen Bezahlung für den französischen Nachrichtendienst gearbeitet.

Das Urteil im zweiten Mordverfahren. Im zweiten Berliner Mordverfahren wurde folgendes Urteil gefällt: Wittauer wurde wegen aktiver Beihilfung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, wobei zwei Monate auf die Unterdrückung angesetzt werden. Waffler erhielt wegen passiver Beihilfung und Mordbeihilfung ein Jahr Zuchthaus, eine Strafe, die mit der im ersten Prozeß gegen ihn ausgesprochenen zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus aufammengekommen wird. Schott und Pfeil erhielten je neun Monate Gefängnis.

Kohlensüßvergiftung. Wie aus Genoa berichtet wird, sind in einer Schiffabrit in der Nähe Genuas drei Arbeiter infolge Kohlendunst von Kohlenstaub erstickt verunglückt.

Wilder Schmuggel in Jugoslawien aufgebeht. Aus Belgrad wird gemeldet: Die Grenzschleusen im Entfall haben einen umfangreichen Silbererwerbungen nach Italien aufgebeht. Es handelt sich hauptsächlich um altpörrische Güter und Kunstgegenstände, französische Silberkranken und seltene Silberdenare.

# Werbe

für Konfirmation und Ausstattung zu Extra-Preisen

# Woche

Handtücher	Baumwollwaren	Bettlaken	Kleider	Für Konfirmanden	Wäsche
Gerstenkornhandtücher weiß, mit roter Kante, gesamt . . . . . Stück 25	Hemdentuche kärtliche Qualität . . . . . Meter 29	Bettlaken weiß, gesamt . . . . . Stück 175	Popeline-Kleider schwarz u. farb., reine Woll, mod. Farb., Stück 12,50/9,50	Kragen weich u. gestärkt St. 50/45	Achselabschlusshemden mit Langsette . . . . . Stück 95
Drillhandtücher grau, gesamt . . . . . Stück 30	Linos für Waschecke . . . . . Meter 39	Bettlaken weiß, gesamt und mit Hohlbaum . . . . . Stück 195	Tafel-Kleider schwarz, jugendl. Formen, Stück 19,50/14,50	Oberhemden weiß und bunt . . . . . Stück 6,25/4,50	Achselabschlusshemden mit Stickerei . . . . . Stück 115
Jacquardhandtücher weiß, gesamt . . . . . Stück 58	Karierte Bettzeuge . . . . . Meter 48	Bettdecken weiß, Waffel . . . . . Stück 175	Schwarze Samtkleid, haltbare Qualitäten, sehr kleidsam Stück 22,50/17,50	Hüt schwarz und farbig . . . . . Stück 5,25/4,50	Prinzebrücke mit Hohlbaum, gest. Stück 155
Gerstenkornhandtücher mit Jacquardrand, Reinleinen . . . . . Stück 98	Bett-Inletts rot, Körper . . . . . Meter 98	Bettdecken bunt, Waffel . . . . . Stück 275	Mäntel in jugendlichen Formen in . . . . . Stück 19,50/15,00	Krawatten schwarz . . . . . Stück 1,00/75	Prinzebrücke mit Stickerei . . . . . Stück 195

# UNION



Halle und Saalkreis.

Die Tage nehmen zu

Halle, den 18. Februar 1927.

Die Zunahme der Tagelänge ist bereits recht deutlich wahrnehmbar, aber merkwürdigerweise muß man die Beobachtung machen, daß es abwärts gerichtet scheint länger hell bleibt, während in den Morgenstunden wenig davon zu merken ist. ...

Holzgel und Presse.

Die Veröffentlichung kriminalpolizeilicher Mitteilungen. In einem längeren Rundbrief des preussischen Ministers des Innern an alle Polizeibehörden werden die amtlichen Stellen auf die Notwendigkeit hingewiesen, sich der Aufgabe bewußt zu bleiben, daß sie ihrer Mitteilungen an die Presse nicht nur deren Bestimmungen zu befolgen haben, sondern auch die allgemeinen Grundsätze des Polizes zu beachten haben. ...

Die Emancipation der Neger.

Im Kolonialwesen manchen der Halberstädter Blatt Domestika über den ehemaligen Gouverneur Dr. Carl von Heintze, ...

Warnung für Mütter.

In einem Winterhaus in der Teichstraße am Mittwoch den 16. Februar im Alter von 5 Jahren neben ertrinkt. Die Mutter war fortgegangen, der Vater von der Nachbarküche erkrankt nach Hause gekommen, während die vier Kinder sich in der Küche aufhielten. ...

Die letzten ihres Stammes.

Aussterbende Tiere in Deutschland.

Ein Tier, das unter hiesigen Umständen gestellt ist, und das vor allem in unserer Gegend noch vorkommt, ist der Wilder. ...

Man vergleiche damit, daß auf dieser selben Erde rund 1800 Millionen Menschen leben, denn erkannt man die Tierwelt, die in dem Schicksal dieses einer absterbenden Tieres teilhaftig ist. ...

Die Besichtigung des Nationalparkes in den Vereinigten Staaten. Am 15. Februar 1927 in ...

Sozialistenknüttel der Oberpolizeidirektion Halle.

Wir föhlt eine alte Zeitung aus dem Jahre 1912 in die Hände. Das Blatt enthält den Sitzungsbekanntmachung des Deutschen Reichstages vom 28. März. ...

Mancher, der dies heute liest, wird wohl an seine Brust schlagen und denken: Gott sei Dank! Die Zeiten sind vorbei. ...

Mancher, der dies heute liest, wird wohl an seine Brust schlagen und denken: Gott sei Dank! Die Zeiten sind vorbei. ...

Milde Befragung gemeiner Gefinnung.

Wegen Vergehens gegen das Republikverfassungsgesetz stand der Angeklagte Fritz Müller am 17. Februar vor dem Schranken des Saalhofgerichts in Halle. ...

Ein Tier, das unter hiesigen Umständen gestellt ist, und das vor allem in unserer Gegend noch vorkommt, ist der Wilder. ...

Die Besichtigung des Nationalparkes in den Vereinigten Staaten. Am 15. Februar 1927 in ...

Die Besichtigung des Nationalparkes in den Vereinigten Staaten. Am 15. Februar 1927 in ...

Die Beschaffung von Reichsfahrten für Schulen.

In einer kleinen Anfrage des Reichstages vom 18. Februar 1927 gegenüber der Reichsregierung ...

Die Beschaffung von Reichsfahrten für Schulen.

In einer kleinen Anfrage des Reichstages vom 18. Februar 1927 gegenüber der Reichsregierung ...

Die hiesigen Lebensmittelpreise.

Die hiesigen Lebensmittelpreise sind im Vergleich mit dem Jahre 1926 ...

1000 Gendarmen geordnet.

Die Reichsbahn hat sich bereit erklärt, ...

Polizeiangelegenheiten.

Die Polizeidirektion Halle hat ...

Die Polizeidirektion Halle hat ...







Abriistung in Holland?

(Von unserem Amsterdamer Korrespondenten.)

Die in diesen Tagen wieder zusammengetretene Zweite Niederländische Kammer dürfte bei ihren bevorstehenden Beratungen...

Der viel umstrittene Gehelentwurf bedeutet eine Umgestaltung des großen Militärdienstpflichtgesetzes...

Die Sozialdemokratische Arbeiterpartei ist mit ihrem Kampf gegen den Militarismus...

Die Vereinarbeit des Gehelentwurfes wird der ganzen militärischen Frage...

An den jetzt zur Verhandlung gelangenden Gehelentwurf hat der Ausschuss...

Faule Ausreden eines Sunkers. Offen-Warnig leugnet vergebens.

Berlin, 18. Februar. (Radiobeleg.)

Den Inhalt des 'Offenen Briefes' des Landarbeiters Graffe an den Reichslandtag...

Graffe, Gut Barnitz, gegen die Selbstverwaltung. Ist es: Die gegen den Arbeiter Graffe...

Der normale Kündigungstermin wäre also am 1. Januar 1928 mit Wirkung zum 1. April 1928 gemindert.

Beschlüsse des Preussischen Landtages.

Berlin, 18. Februar. (Radiobeleg.)

Im Preussischen Landtag wurde am Donnerstag die Gesetze über die für 1927...

Umgruppierung in der deutschen Völkerverbundliga.

Berlin, 18. Februar. (Privattelegramm.)

Im Reichstag fand am Mittwoch eine Sitzung des Präsidiums der deutschen Völkerverbundliga...

Dr. Gumboldt wird der Vertretung der Fischschlosser in Berlin übertragen. Das Ministerblatt...

Regierungspräsident Grözner verlangt Erbhörsungsurlaub für die Jugend.

Eine begründete Bitte.

In unserer Jugendbewegung am 31. August 1926 vertrat mich die Reichsregierung...

Die Reichsregierung hat die Bitte um Erbhörsungsurlaub für die Jugend...

Am nächsten sieht die Verleumdung der Jugendlichen im Kleingewerbe...

Rundfunk.

Rundfunkempfang mit den Fingernippen.

Die sehr empfindlichen Nerven der Fingernippen ermöglichen bei genügender Berührung...

Das Problem des Fernsehens.

Der amerikanische Radioforscher Dr. Alexander S. Noyes hat in der Presse...

Das englische Radio-Wetter.

Das englische Radio-Wetter. Das Radiowetter, das das gesamte britische Imperium...

Rundfunk-Programme.

Heute (Freitag) 18. Februar. 8.30 bis 9.15 Uhr: Unterhaltung...

Zeitsp. - Dresdener Wochenau.

Ein präventiver Rundfunkabend findet Freitag mit 'Wochenausgabe'...

Regierungspräsident Grözner verlangt Erbhörsungsurlaub für die Jugend.

Der neueste Urlaub betraf in den allermeisten Fällen...

Ein Verzeichnis für Jugendpflege bildet sich die Reichsregierung.

Die Reichsregierung hat die Bitte um Erbhörsungsurlaub für die Jugend...

Der amnestierte Bant 12 hat erkrankten Arbeiter...

Der amnestierte Bant 12 hat erkrankten Arbeiter...

Man wird erwarten müssen, wie die Unternehmenseinrichtungen...

